



BAUMAX

SAP FOR RETAIL ALS SOLIDE BASIS FÜR KONTINUIERLICHES WACHSTUM UND WEITERE EXPANSION

KURZÜBERBLICK:

Unternehmen

- Firmenname: bauMax AG
- Standort: Zentrale in Klosterneuburg und 140 Baumärkte in acht zentral- und südosteuropäischen Ländern
- Branche: Handel
- Produkte: Do-it-yourself Sortiment Bauen, Wohnen, Garten und Werkzeug
- Umsatz: 1,42 Mrd. Euro (2008)
- Angestellte: 10.000 MitarbeiterInnen konzernweit
- Internetadresse: www.baumax.com
- Implementierungspartner: SAP Consulting, CIBER Novasoft, Frontworx

Die wichtigsten Herausforderungen

- Implementierung eines zukunftsfähigen, zentral gesteuerten Warenwirtschafts-systems
- Schrittweiser Roll-out mit temporärer Zwischenlandschaft bei laufendem Geschäft und kontinuierlicher Expansion

Projektziele

- Schaffung einer zukunftsfähigen IT-Grundlage für Wachstum und Expansion in weitere CEE-Länder und das Eröffnen neuer Geschäftsfelder
- Standardisierung und Zentralisierung von Unternehmensprozessen

Lösungen und Services

- SAP ERP (FI, CO, AA, MM, SD, ARA/ REA, XI), SAP for Retail, SAP NetWeaver Business Warehouse
- SAP Consulting

Highlights

- Erfolgreicher Change-Prozess
- Keine Beeinträchtigungen des operativen Geschäfts während der Umstellung des ersten Marktes
- Hohe Userakzeptanz in den Märkten

Entscheidung für SAP

- Standardprodukt mit Landesversionen für alle relevanten Länder
- Unterstützung zentraler Unternehmensstrukturen
- Weitgehende Übereinstimmung mit den benötigten Funktionalitäten

Hauptnutzen für den Kunden

- Durchgängiges, zentral gesteuertes System mit hoher Datenkonsistenz
- Höhere Geschwindigkeit und Transparenz bei sämtlichen Unternehmensprozessen
- Wegfall zahlreicher Schnittstellen durch hohen Automatisierungsgrad
- Geringere Fehleranfälligkeit
- Schaffung einer soliden Softwarebasis für die weitere Expansion

Integration von Nicht-SAP-Produkten

- Hardware: Outsourcing-Betrieb bei Siemens
- Betriebssystem: Outsourcing-Betrieb bei Siemens
- Datenbank: Oracle

bauMax ist in Österreich Marktführer in der Baumarktbranche und mit einem Jahresumsatz von 1,42 Mrd. Euro (2008) einer der größten Baumarktbetreiber Europas. Nach der Eröffnung der ersten Filiale in Österreich im Jahre 1976 erfolgte ab 1992 die Expansion in die benachbarten Länder Zentral- und Osteuropas, so dass das Unternehmen heute insgesamt 140 Baumärkte betreibt, davon 67 in Österreich, die restlichen in den Nachbarländern Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Rumänien und Bulgarien.

Leistungsfähiges Warenwirtschaftssystem und Retail-Expertise

Angesichts des rasanten Wachstums des Unternehmens und seiner Zentralisierungsbestrebungen stieß das vorhandene Altsystem bei bauMax an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit. Das historisch dezentral gewachsene EDV-System konnte mit den ständig steigenden Anforderungen nicht mehr mitwachsen. In dieser Situation war eine Standardlösung gefragt, die sowohl eine höhere Schnelligkeit als auch eine geringere Fehleranfälligkeit garantieren sowie sämtliche für das Unternehmen relevanten Funktionalitäten abbilden konnte. Neben Finanzbuchhaltung und Controlling waren dies eine zentrale Warenwirtschaft sowie diverse Markt- und Filialwirtschaftsfunktionalitäten wie Inventur, Kundenauftrag und Formularwesen.



Nach einer intensiven Evaluierung entschied sich bauMax für SAP ERP und SAP for Retail. Dr. Susanne Kremser, Leitung Betriebsorganisation, bauMax AG, dazu: „Für unsere Wahl war entscheidend, dass SAP eine Standardsoftware anbieten konnte, die für alle relevanten Länder sprachliche und gesetzliche Anforderungen abbilden kann.“ Weitere Ausschlag gebende Gründe waren die Leistungsfähigkeit des Systems und das Vorhandensein umfassender Retail-Erfahrungen der SAP, die im Segment Handel weltweit eine führende Rolle einnimmt.

Schrittweise Implementierung in sieben Ländern Zentral- und Osteuropas

Nachdem vorab bauMax und SAP Consulting unternehmensweit SAP ERP Financials erfolgreich implementierten, fiel der Startschuss für den Roll-out

weitgehend problemlos durchgeführt werden. Insbesondere in Hinblick auf die Kundenbetreuung ist es gelungen die Systemumstellung reibungslos abzuwickeln“, erläutert Dr. Susanne Kremser.

Mit der erfolgreichen Umstellung des ersten Markts war die Basis für den Roll-out von SAP for Retail in die anderen Märkte im jeweiligen Land gelegt, den bauMax in Eigenregie durchführt. Für den gesamten Roll-out wurde über umfangreiche temporäre Schnittstellen eine Zwischenlandschaft geschaffen, die dazu dient, den reibungslosen Austausch zwischen den verschiedenen Altsystemen und dem neuen zentralen System zu garantieren und somit die Funktionalität des Systems sicherzustellen. „Wir haben uns für eine stufenweise Einführung entschieden, um so Risiken zu minimieren“, berichtet Dr. Susanne Kremser.

„Vom ersten Markt an konnten alle Prozesse weitgehend problemlos durchgeführt werden. Insbesondere in Hinblick auf die Kundenbetreuung ist es gelungen die Systemumstellung reibungslos abzuwickeln.“

Dr. Susanne Kremser, Leitung Betriebsorganisation, bauMax AG

des neuen Systems im Juni 2007 mit dem Go-live des zentralen Warenwirtschaftssystems und dem Warenverteilungszentrum in Klosterneuburg. Zeitgleich wurde mit dem schrittweisen Roll-out in sieben Ländern Zentral- und Osteuropas begonnen, der aus der bauMax Zentrale gesteuert und durchgeführt wird.

Die Einführung des Warenwirtschaftssystems auf Basis von SAP for Retail erfolgte anhand eines in Österreich erstellten Templates in zwei Phasen: In Zusammenarbeit mit SAP Consulting wurden zunächst die Zentralprozesse in den Länderzentralen auf SAP umgestellt, im nächsten Schritt wurden dann jeweils die Marktprozesse pro Land beispielhaft etabliert. In den Ländern selbst wurden lediglich die zusätzlich notwendigen länderspezifischen Anpassungen, vor allem rechtlicher Art, umgesetzt. „Durch die vorgegebenen Länderspezifika im SAP-Standard konnten wir das Projekt wesentlich schneller umsetzen und hatten auch weniger Risiken und Entwicklungskosten. Ein besonderes Highlight stellte die Umstellung der Märkte dar: Vom ersten Markt an konnten alle Prozesse

Unternehmensweiten Change-Prozess erfolgreich gemeistert

Während des unternehmensweiten Change-Prozesses fallen die bis dahin vorhandenen, dezentralen Systeme und die entsprechenden Schnittstellen zwischen den einzelnen Ländern sukzessive weg. Damit laufen bei bauMax immer mehr Schritte ausschließlich automatisiert ab und Fehlerquellen werden reduziert. Das neue, von Österreich aus zentral steuerbare System, verfügt über eine konsequente Durchgängigkeit und Nachvollziehbarkeit sämtlicher Unternehmensprozesse. Dies garantiert höchste Datenkonsistenz und daraus resultierend einen identischen Informationsstand bei sämtlichen MitarbeiterInnen bei gleichzeitig deutlich erhöhter Geschwindigkeit des gesamten Systems. Dr. Susanne Kremser dazu: „Das neue System wurde von den Usern in den Märkten durchweg gut angenommen.“

Für zukünftige Projekte ist bauMax mit SAP nun bestens gerüstet. Dr. Susanne Kremser fasst zusammen: „Mit SAP haben wir eine solide Softwarebasis für die weitere Expansion geschaffen.“

SAP Österreich GmbH

Lassallestraße 7b

A-1021 Wien

T +43/1/288 22-0

F +43/1/288 22-75600

info.austria@sap.com

www.sap.at

Kostenloser Online Newsletter

www.sap.at/newsletter

© 2009 by SAP AG. Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, mySAP, mySAP.com, xApps, xApp, SAP NetWeaver, Duet, Business ByDesign, ByDesign, PartnerEdge und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereit gestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.